



NORDHEMMER

Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit

Laveloher Weg 11
32479 Hille-Nordhemmern

Geschäftsbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite 3 – 7
Bilanz	Seite 8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 9
Anhang	Seite 10 - 18

Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsgebiet des Vereins umfasst die Kreise Minden-Lübbecke, Herford, Nienburg, Grafschaft Diepholz und die Gemeinden Bad Essen und Bohmte und die daran angrenzenden Randgebiete.

Versicherungszweige

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

- Feuerversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung

sowie sonstige Sachversicherungen:

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

betrieben.

Versicherungen zu festen Beiträgen und ohne Erwerb der Mitgliedschaft wurden nicht abgeschlossen.

In den von uns nicht betriebenen Versicherungszweigen kooperieren wir mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften.

Geschäftsumfang

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich im Berichtsjahr um 58.299,15 € auf 2.493.108,21 €. Dieses ist eine Steigerung von 2,39 % (Vorjahr 1,38 %). Die Anzahl der Verträge ist mit 6.618 Stück gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Bewegungen des Bestandes an selbst abgeschlossenen Versicherungen

Versicherungssummen	Am Ende des Geschäftsjahres T€	Am Ende des Vorjahres T€	Veränderung +/- T€
1. Feuerversicherung	705.240	699.052	+ 6.188
2. Verb. Hausratversicherung	89.643	87.183	+ 2.460
3. Verb. Wohngebäudeversicherung	1.475.986	1.435.039	+ 40.947
4. Sonstige Sachversicherung	518.774	499.417	+ 19.357
Gesamtes Geschäft	2.789.643	2.720.691	+ 68.952

Geschäftsverlauf

Über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen berichten wir wie folgt:

Feuerversicherung

In dieser Sparte handelt es sich überwiegend um landwirtschaftliche Risiken. Das übrige Geschäft hat einen Anteil von lediglich 5,69 %. Die Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 7.893,20 € (0,86 %) auf 926.010,28 € (Vorjahr 918.117,08 €). Der seit Jahren anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt und es ist für die Zukunft auch nicht mit nennenswerten Steigerungen im Versicherungsgeschäft zu rechnen. Die Abgänge halten sich jedoch in Grenzen.

Der Abschluss eines Vergleiches zu zwei Schadenfällen aus dem Jahr 2014 ergab allein einen Abwicklungsgewinn von 243.892,52 €. Auf Grund des geringen Schadenaufwandes in 2018 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 211.272,12 €. Ohne Berücksichtigung des Abwicklungsgewinnes aus 2014 beträgt die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) 3,52 % (Vorjahr 29,02 %) und macht einen Betrag von 32.620,40 € (Vorjahr 266.466,70 €) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 532.000,00 € zugeführt werden.

Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung konnten die Beitragseinnahmen um 3.710,18 € (2,43 %) auf 156.625,82 € (Vorjahr 152.915,64 €) gesteigert werden. Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöhte sich hier auf 44,82 % (Vorjahr 25,96%) und macht einen Betrag von 70.201,39 € (Vorjahr 39.702,91 €) aus. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 38.000,00 € zugeführt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung konnten die Beitragseinnahmen um 36.481,80 € (3,48 %) gesteigert werden. Sie erreichen damit einen Betrag von 1.084.114,11 € (Vorjahr 1.047.632,31 €). Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) erhöhte sich auf 73,57 % (Vorjahr 28,97 %) und macht einen Betrag von 797.621,48 € (Vorjahr 303.513,28 €) aus. Es waren allein 3 größere Feuerschäden in Höhe von 360.000,00 € zu verzeichnen. Das Orkantief Friederike vom 18.01.2018 verursachte 295 Schäden mit einer Gesamtsumme von 144.000,00 €. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 267.000,00 € zugeführt werden.

Sonstige Sachversicherungen

Hier sind die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung zusammengefaßt. Die Entwicklung dieser Versicherungszweige ist weiterhin gut. Eine Ausnahme bildet die Sturmversicherung, ebenfalls bedingt durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Die Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 10.213,97 € (3,23 %) auf 326.358,00 € (Vorjahr 316.144,03 €). Die Brutto-Schadenquote (einschl. Abwicklungsergebnis) beträgt 27,59 % (Vorjahr 18,22 %) und macht einen Betrag von 90.031,18 € (Vorjahr € 57.615,07 €) aus. Das Orkantief Friedrike verursachte 137 Schäden in Höhe von 100.000,00 €. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 79.000,00 € zugeführt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Schadenverlauf ist in diesem Jahr mit einer Brutto-Schadenquote von 29,95 % (Vj. 27,41 %) über alle Sparten sehr gut.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betragen insgesamt 244.181,90 €. Die am Abschlußstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle sind berücksichtigt. Für diese Fälle wurden Rückstellungen gebildet, deren Höhe nach Rücksprache und Überprüfung mit den Außendienstmitarbeitern und Sachverständigen ermittelt wurden. Für Spätschäden wurden nach vorsichtigen Schätzungen zusätzliche Beträge zurückgestellt.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 – 691 (Vorjahr 367) Schäden gemeldet.

Rückversicherung

in der Feuersparte wurden für Großrisiken und schadenanfällige Risiken Vorwegabgaben in Höhe von 80 % und in vier Fällen von 90 % getätigt. Außerdem bestehen unverändert folgende Verträge:

- Quotenverträge in der Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und sonstigen Sachversicherung.
- Überschadenverträge in der Feuer-, Verbundenen Hausrat-, Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Sämtliche Verträge bestehen bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München.

Im Geschäftsjahr wurden 1.442.684,20 € an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 607.903,82 €. Darüber hinaus war der Rückversicherer mit 502.400,03 € am Schadenaufwand für das Geschäftsjahr beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und Schadenbekämpfung (Feuerschutzsteuer) hat der Verein 65.088,54 € aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen sind den einzelnen Versicherungszweigen zugeordnet worden, ausgenommen die Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Die Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr mit einem Kostensatz von 14,24 % (Vorjahr 15,13 %) in gut vertretbaren Grenzen gehalten.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 142.923,96 € erhöht und betragen nunmehr 8.408.071,16 €.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Einzelnen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanz.

Die Erträge aus Kapitalanlagen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 24.793,79 € auf 140.213,00 €. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt 1,68 % (Vorjahr 2,01 %).

Nach Abzug der Aufwendungen in Höhe von 195.825,90 € verbleibt ein Verlust von 55.612,90 €. Das entspricht einer Netto-Rendite von – 0,67 % (Vorjahr 1,06 %).

Hintergrund für den Rückgang ist hauptsächlich die Abschreibung auf die in 2018 angeschafften Investmentfonds mit allein 98.202,00 € und die weiter andauernde Niedrigzinsphase.

Risikobericht

In der Schadenversicherung besteht das Risiko in der Festsetzung von bedarfsgerechten Beiträgen, aus denen wir in Zukunft Entschädigungsleistungen leisten müssen. Deren Umfang ist aufgrund der Zufallsabhängigkeit künftiger Schadenfälle bei der Beitragsfestsetzung nicht sicher bekannt.

Wir werden jedoch – wie bisher – mit unserer Zeichnungspolitik zurückhaltend sein, wo negative Ergebnisse drohen oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unsere Rückversicherungsstruktur wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Risiken für unseren Verein minimiert.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven. Unsere vorsichtige Reservierungspolitik hat in den letzten 10 Jahren nicht zu nennenswerten Abwicklungsverlusten geführt. Wir werden diese auch in Zukunft fortsetzen.

Unsere Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an die Münchener Rück sowie aus Anteilen der Münchener Rück an den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Nach jetzigem Ergebnisstand ist hier nicht mit einem Ausfallrisiko zu rechnen.

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen sind fast ausschließlich bei Schuldner mit guter Bonität platziert.

Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, achten wir stets darauf, dass längerfristige Kapitalanlagen regelmäßig fällig werden.

Wir rechnen allgemein in der Schadenversicherung wettbewerbsmäßig mit einem weiteren schwierigen Geschäftsjahr. Unsere Bemühung wird sein, unseren Kunden gute und marktgerechte Produkte zur Verfügung zustellen und hierdurch unsere Marktposition zu festigen.

Die in unserem Hause eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch einen externen Software-Anbieter entwickelt und ständig gepflegt. Die Funktionsfähigkeit der verwendeten Programme wird durch uns und das Software-Haus ständig überwacht und verbessert. Für die Sicherung des Datenbestandes bestehen klar festgelegte Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen sind wir der Überzeugung, dass schwerwiegende oder gar bestandsgefährdende Risiken nicht eintreten werden.

Ausblick und Chancen

In der Schadenversicherung ist auch weiterhin mit einem intensiven Preiswettbewerb zu rechnen. Unter Berücksichtigung unserer eigenen Entwicklung der letzten Jahre und in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres rechnen wir mit einer Steigerung der Bruttobeitragseinnahmen von 2,00 %.

Durch die weiter anhaltende Strukturveränderung in der Landwirtschaft muss in den Sparten Feuer-Landwirtschaft und Sturm weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Entwicklung gerechnet werden. Wir sehen für uns in der Wohngebäude- und Hausratversicherung gute Entwicklungschancen.

Unser Ziel ist es, mit marktgerechten Produkten und Fachkompetenz unseren Mitgliedern zur Seite zu stehen, sowie unsere Marktposition als regionaler Versicherungsverein zu festigen und auszubauen. Unsere Vorteile sehen wir in kurzen Entscheidungswegen.

Kundennähe sowie eine unbürokratische und schnelle Schadenregulierung stehen hierfür ein.

Wir wollen unseren Mitgliedern eine ganzheitliche Absicherung anbieten und damit eine größere Bindung zu unserem Verein erreichen. Deshalb bauen wir das Angebot durch Kooperationen mit ausgewählten Versicherungsgesellschaften aus.

Auch in diesem Jahr hält die Niedrigzinsphase weiter an. Daher rechnen wir für das laufende Jahr eher mit einem rückläufigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis.

Sonstige Angaben

Wir erklären, daß unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen ist.

Kapitalausstattung

Nach Zuführung des Jahresüberschusses in Höhe von 48.819,94 € beträgt unsere Netto-Eigenkapitalquote 472 %.

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	€	€	€	Vorjahr/€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		2.493.108,21		2.434.809,06
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>1.442.684,20</u>	1.050.424,01	<u>1.399.076,56</u>
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			593,46	825,75
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	906.146,85			889.829,44
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>658.938,42</u>	247.208,43		<u>595.173,65</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 159.564,92			- 222.531,48
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 156.538,39</u>	<u>- 3.026,53</u>	244.181,90	<u>- 89.214,45</u>
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			916.000,00	940.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		355.028,25		368.349,31
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>607.903,82</u>	- 252.875,57	<u>569.534,30</u>
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>36.339,73</u>	<u>42.062,53</u>
7. Zwischensumme			107.371,41	94.341,95
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			<u>- 46.239,00</u>	<u>68.041,00</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			153.610,41	26.300,95
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.538,44			50.629,31
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	89.674,56			109.277,48
b) Gewinne aus Zuschreibungen	0,00			4.800,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>	140.213,00		300,00
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	36.422,80			30.688,34
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	151.478,10			43.731,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>7.925,00</u>	<u>195.825,90</u>	- 55.612,90	3.347,50
3. Sonstige Erträge		41.578,75		36.569,72
4. Sonstige Aufwendungen		<u>60.519,96</u>	<u>- 18.941,21</u>	<u>51.465,64</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			79.056,30	98.644,98
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>30.236,36</u>	<u>31.936,07</u>
7. Jahresüberschuss			48.819,94	66.708,91
8. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		0,00		0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>48.819,94</u>	<u>48.819,94</u>	<u>66.708,91</u>
9. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00
			====	====

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Nordhemmer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Hille-Nordhemmern.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis € 250,00 wurden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und Wirtschaftsgüter im Einzelwert von € 251,00 bis € 1.000,00 im Rahmen eines Sammelpostens, entsprechend der steuerlichen Regelung, über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen wurden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu Nennwerten bewertet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt.

Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen wurden einzeln entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Die Berechnung der Schwankungsrückstellung für die Feuerversicherung und Verbundene Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionsanwartschaften und laufende Pensionen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Damit sind alle Pensionsverpflichtungen erfaßt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf ermittelt.

Der Jahresabschluß wurde nach der Verordnung über Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 erstellt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

- a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Laveloher Weg 11, 32479 Hille ausgeführt.
Das Gebäude Eigentum des Versicherungsvereins.
- b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2018

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0						0
2. Summe A.	0						0
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
	505					21	484
Summe B.I.	505					21	484
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	2.010				98	1.912
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.125	97		808		32	2.382
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	700						700
b) Schuldscheinford. u. Darlehen	300						300
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.635	885		1.890			2.630
5. Summe B. II.	7.760	2.992		2.698		130	7.924
Insgesamt	8.265	2.992		2.698		151	8.408

Unter B. I. sind die Gebäude Laveloher Weg 9 und 11 in Hille-Nordhemmern ausgewiesen. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 9 beträgt am Bilanzstichtag 101.446,00 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 17.12.2018 285.000,00 €. Der Buchwert des Gebäudes Laveloher Weg 11 beträgt 382.681,25 €, der Verkehrswert lt. Gutachten vom 17.12.2018 270.000,00 €.

Der Börsenwert der unter B. II.1 und 2 ausgewiesenen Wertpapiere betrug am 31.12.2018 4.330.720,00 €. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

- a) I. Gewinnrücklagen
- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG | <u>922.051,39 €</u> |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | <u>3.983.640,62 €</u> |
| Zuführung 2018 | <u>48.819,94 €</u> |
| | <u>4.032.460,56 €</u> |

b) **Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %

zugrunde gelegte Sterbetafel: Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes beträgt 31.449,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

- c) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Wegen der Gesamtbezüge des Vorstandes beziehen wir uns auf § 286 (4) HGB.
- b) Erhebliche Abwicklungsergebnisse bezüglich Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben sich nicht ergeben.
- c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.
- d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 3.710,72 €.

- e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen.

	Vorjahr	Geschäftsjahr
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	7	8
2. Löhne und Gehälter	246	252
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	54	55
4. Aufwendungen für Altersversorgung	30	35
5. Aufwendungen insgesamt	337	350

6. Sonstige Angaben

- a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.
- b) Wir beschäftigten im Geschäftsjahr durchschnittlich 5 Mitarbeiter:
davon 2 Mitarbeiter im Innendienst und 3 Mitarbeiter im Außendienst.
- c) Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 13.500,00 € und gliedert sich wie folgt:

Abschlussprüfungsleistungen	9.000,00 €
Steuerberatungsleistung	4.500,00 €

7. Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

- a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	21.309,83 €
Verwaltungsaufwendungen	<u>333.718,42 €</u>
	355.028,25 €
	=====

- b) Im Geschäftsjahr 2018 bzw. im Vorjahr (in Klammern) betragen:

	Feuer- versicherung	Verbundene Hausrat- versicherung	Verbundene Gebäude- versicherung	Sonstige Sach- versicherung	Gesamtes Geschäft
	€	€	€	€	€
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	926.010,28 (918.117,08)	156.625,82 (152.915,64)	1.084.114,11 (1.047.632,31)	326.358,00 (316.144,03)	2.493.108,21 (2.434.809,06)
verdiente Nettobeiträge	795.592,02 (789.094,06)	25.373,38 (24.772,34)	175.626,48 (169.716,43)	53.832,13 (52.149,67)	1.050.424,01 (1.035.732,50)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	- 211.272,12 (266.466,70)	70.201,39 (39.702,91)	797.621,48 (303.513,28)	90.031,18 (57.615,07)	746.581,93 (667.297,96)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	124.855,75 (123.688,46)	32.089,73 (42.908,47)	144.729,38 (139.805,46)	53.353,39 (61.946,92)	355.028,25 (368.349,31)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	291.344,88 (- 89.536,08)	15.588,27 (34.779,15)	- 77.985,48 (255.925,97)	103.432,68 (122.414,02)	332.380,35 (323.583,06)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	151.562,31 (23.401,84)	770,39 (570,32)	658,96 (2.052,77)	618,75 (276,02)	153.610,41 (26.300,95)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	2.238.615,52 (2.427.065,67)	167.579,29 (144.849,38)	1.352.994,25 (1.312.206,76)	447.757,67 (495.987,94)	4.206.946,73 (4.380.109,75)
davon für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle	169.084,20 (413.155,22)	43.969,31 (28.375,00)	317.363,18 (228.046,32)	103.717,69 (124.122,76)	634.134,38 (793.699,30)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	21.802,00 (68.041,00)	0,00 (0,00)	21.802,00 (68.041,00)
Anzahl der mindestens ein- jährigen Versicherungsverträge	2.066 (2.091)	963 (951)	2.338 (2.350)	1.251 (1.243)	6.618 (6.635)

Die gebuchten und verdienten Bruttobeiträge stimmen überein, weil keine Beitragsüberträge angefallen sind.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

9. Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 48.819,94 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

10. Organe des Vereins

a) Mitgliederversammlung

b) Aufsichtsrat:	Lutz Borchering, Vorsitzender	Hille-Nordhemmern
	Dieter Harting, stellvertr. Vorsitzender	Diepenau-Lavelshoh
	Hartmut Große-Wortmann, Beisitzer	Wagenfeld-Hann. Ströhen
	Friedrich Krohne, Beisitzer	Rahden-Varl
	Gerd Kruse, Beisitzer	Petershagen-Friedewalde
c) Vorstand:	Wilhelm Weber, Vorsitzender	Hille-Nordhemmern
	Torben Heuer, stellvertr. Vorsitzender	Hille

Hille-Nordhemmern, den 17. April 2019

Der Vorstand

Wilhelm Weber

Torben Heuer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Nordhemmer Versicherungsverein a. G.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Nordhemmer Versicherungsverein a. G. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Nordhemmer Versicherungsverein a. G. für Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs.3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 08. Mai 2019

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klockemann

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2018 satzungsgemäß fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftslage genommen. Die Prüfung der Kasse und der Geschäftsbücher hat zu keinen Beanstandungen geführt. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31.12.2018 und der Prüfungsbericht der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, haben zur Prüfung vorgelegen und zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Hille-Nordhemmern, den 28. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Lutz Borcharding

Vorsitzender